



125
JAHRE



Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing eG

„einfach, fair, transparent, nachhaltig.“

Meine Bank für
die Region

Inhalt

- 3 Vorwort des Vorstandes
- 4 Gründung der Genossenschaft
- 6 Die Bank im Wandel der Zeit
- 8 Wachstum und Expansion
- 10 Meilensteine der Bankgeschichte
- 12 Investition in die Zukunft
- 14 Erfolgsgeschichte um die Jahrhundertwende
- 16 Nah am Menschen und an der Region
- 18 Wann, wo, wie Sie wollen - wir sind für Sie da!
- 20 Unsere Vision: einfach, fair, transparent, nachhaltig
- 22 Gelebte Nachhaltigkeit
- 24 Mitgliedschaft: Mehr als nur Kunde sein!
- 26 Wir sind persönlich für Sie da!



Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

wir möchten Sie heute einladen, mit uns auf Zeitreise zu gehen. Im Jahr 2021 gibt es dazu einen guten Grund, denn unsere Bank kann auf eine 125-jährige, erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Die Beweggründe, weshalb im Jahr 1896 der Darlehenskassenverein Holzkirchen ins Leben gerufen wurde, sind auch heute noch aktueller denn je. Denn Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind für unsere Bank nicht nur Worte, sondern sie bestimmen unser tägliches Tun und Handeln bis heute entscheidend mit.

Zwei Weltkriege, Währungsreformen und die damit verbundene Not der Bürger stellten die Genossenschaft vor schwierige Herausforderungen. Diese konnten jedoch durch die stets gelebten genossenschaftlichen Werte gut gemeistert werden.

Durch die Fusion mit der Raiffeisenbank Otterfing im Jahr 1996 wurde das Geschäftsgebiet erweitert. Es entstand eine regional stark verwurzelte Genossenschaftsbank und ein verlässlicher Finanzpartner für die Menschen in Holzkirchen und Otterfing.

Ein weiterer Meilenstein in der Bankgeschichte war die Finanzmarktkrise im Jahr 2008. Durch dieses Ereignis wurde das Vertrauen der Bankkunden nicht unerheblich erschüttert.

Für uns war das Anlass, unter Beweis zu stellen, dass wir anders als andere Banken sind. Schritt für Schritt erarbeitete der Vorstand mit allen Mitarbeitern eine Vision für unsere Bank.

„Wir wollen die einfachste, faireste, transparenteste und nachhaltigste Bank in der Region sein.“

Um diese Vision mit Leben zu füllen, werden sämtliche Entscheidungen immer wieder hinsichtlich dieser vier Begriffe hinterfragt. Wir sind überzeugt, damit den Nerv der Zeit getroffen zu haben und leben die Vision täglich mit Leidenschaft - vom Vorstand bis zum Mitarbeiter.

Unser Erfolgskonzept verdanken wir jedoch in erster Linie der treuen Partnerschaft mit Ihnen und Ihrem langjährigen Vertrauen in unsere Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG. Sie lassen uns zuversichtlich auf die kommenden Jahre und Jahrzehnte blicken.

Ihr

Konrad Buckel
Vorstandsvorsitzender

Peter Ungelenk
stv. Vorstandsvorsitzender



Marktplatz Holzkirchen um 1900

„Gründung der Genossenschaft“

Einen für alle, alle für einen...“

... so lautet die Devise, unter der am 15. März 1896 nach dem Vorbild von Friedrich Wilhelm Raiffeisen der **Darlehenskassenverein Holzkirchen** gegründet wird.

Unter seinem Vorsitz versammeln sich im Jahr 1896 36 Holzkirchner Bürger im Saal der Alten Post, um den Darlehenskassenverein Holzkirchen ins Leben zu rufen.

Die „Raiffeisen-Ideale“ auch in Holzkirchen in die Tat umzusetzen, ist der Verdienst des rührigen und beliebten Hochwürden Koadjutor Georg Eichner.

Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister am 25. April 1896 in München wird die Gründung rechtskräftig.

Die Genossenschaftsidee

Die Idee der Genossenschaft entsteht im 19. Jahrhundert. Hungersnöte und Missernten prägen diese Zeit. Besonders betroffen von den sozialen Nöten sind Bauern, Handwerker und kleine Unternehmen. Sie sind auf private Geldverleiher angewiesen, verschulden sich, verarmen und verlieren ihre wirtschaftliche Existenz.

Die genossenschaftlichen Werte

Mit der Gründung des Darlehenskassenvereins Holzkirchen soll das wirtschaftliche Wohl der Mitglieder gefördert und Ziele gemeinsam leichter erreicht werden.

Die Gemeinschaft orientiert sich dabei an den genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.

Hilfe zur Selbsthilfe

Bereits im Gründungsjahr der Genossenschaft entsteht die Idee zur Einführung von Sparmarken. Diese können zu einem geringen Betrag erworben und später auf ein Sparkonto eingezahlt werden.

Auch die erste Kreditanfrage erreicht den Darlehenskassenverein. Die Ausbildung in einer Hebammenschule soll finanziert werden.

1. Generalversammlung

mit Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat, auch ein Rechner wird bestimmt.

Vorstand:

Georg Thalhammer (Vorsitzender)
Dr. Friedrich Hiller (stv. Vorsitzender)
Jakob Voggenauer
Jakob Hefele
Wilhelm Hager

Aufsichtsrat:

Josef Bauer (Vorsitzender)
Georg Vogler (stv. Vorsitzender)
Josef Marxbauer
Johann Abenthum
Johann Rauch
Michael Mehrl
Johann Triebenbacher
August Stangl
Georg Marx

Rechner:

Anton Waldschütz





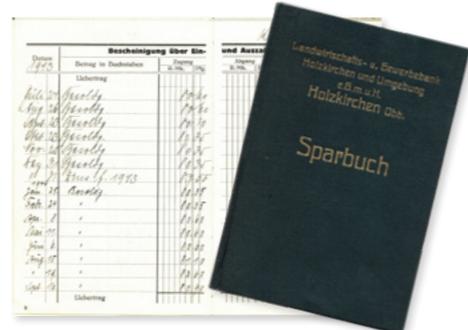
Giglberger-Haus



Kreithanner-Haus



Inflation und Geldentwertung



Aufwertung der Spareinlagen

„Die Bank im Wandel der Zeit“

Eine aufstrebende Genossenschaft

Der Erste Weltkrieg, Inflation, Geldentwertung und die damit verbundene Not der Bürger erschweren die Arbeit der Genossenschaft und stellen sie vor schwierige Herausforderungen.

Trotz aller Unwägbarkeiten kann die Bank in dieser Zeit ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen und die steile Zunahme an Mitgliedern und Kunden machen mehrere räumliche Veränderungen notwendig.

1913

Handel mit Futtermittel

In der Generalversammlung wird der Handel mit landwirtschaftlichen Futtermitteln beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die Genossenschaft zusätzlich zum Kreditgeschäft auch das Warengeschäft. Das ist die Geburtsstunde für den genossenschaftlichen Warenverkehr in Holzkirchen.

1918 - 1923

Inflation und Geldentwertung

In diesen Jahren werden die Spargroschen der Einleger und die angesammelten Reserven der Genossenschaft gänzlich vernichtet. Die riesigen inflationsbedingten Zahlenreihen sind kaum noch zu bewältigen. So betragen die Einnahmen im November 1923 6.233.519.838.457.768 Reichsmark. Das Gehalt des Rechners wird deshalb auf vier Liter Milch pro Tag umgestellt.

1920

Beliebtes Zahlungsmittel - der Scheck

Der Scheck als Zahlungsmittel gewinnt immer mehr an Beliebtheit und wird vermehrt zur Bezahlung von Waren und Dienstleistungen ausgestellt. Gegen Vorlage des Schecks bei der Bank kann dieser bar ausgezahlt oder einem Konto gutgeschrieben werden. Der Scheck als Zahlungsmittel führt zu einem vermehrten Arbeitsaufkommen bei der Genossenschaft.

1921

Eröffnung des 1. Geschäftslokals

Der Ausbau der Bankgeschäfte wie z.B. der bargeldlose Zahlungsverkehr soll vorangetrieben werden.

Dafür ist es notwendig ein eigenes Geschäftslokal anzumieten. Ein passender Raum wird im Hause Giglberger am Marktplatz 4 gefunden und die erste Geschäftsstelle kann am 1. Juni 1921 eröffnet werden.

1923

Neue Räume - neues Geschäftsgebiet

Es werden größere Räumlichkeiten im Kreithanner-Haus am Marktplatz 7 angemietet, denn das Geschäftsgebiet soll künftig Holzkirchen und die umliegenden Gemeinden umfassen.

Auch der Name wird angepasst in „Landwirtschafts- und Gewerbebank Holzkirchen und Umgebung e.G.m.u.H“.

1928

Aufwertung der Spareinlagen

Durch die Inflation ist das auf den Konten angesammelte Kapital wertlos geworden.

Die Bank erklärt sich jedoch auf freiwilliger Basis bereit, aus eigenen Mitteln eine Entschädigung an ihre Sparer zu bezahlen. Das hat zur Folge, dass die Spareinlagen bis zu 100 % aufgewertet werden.



Spöck-Haus



50 Jahre Genossenschaft

„Wachstum und Expansion“



Alte Währung: Reichsmark



Neue Währung: Deutsche Mark

Herausforderung und Ansporn zugleich

Sich immer wieder aufs Neue den wachsenden Herausforderungen zu stellen, neue Ideen und Impulse einzubringen und diese zügig umzusetzen, das ist das Erfolgsrezept eines rührigen Bankvorstandes und seiner Mitarbeiter.

Mit dem Erwerb des Spöck-Hauses werden repräsentative Geschäftsräume für Kunden geschaffen und durch die Umstellung auf maschinelle Buchhaltung sowie die Anschaffung eines Dienstrades kann die Arbeit der Mitarbeiter erheblich erleichtert werden.

1939

Erweiterung und Expansion

Mittlerweile haben sich drei weitere Banken in Holzkirchen niedergelassen. Um der wachsenden Konkurrenz Herr zu werden, erwirbt die Genossenschaft das Spöck-Haus in der Tölzerstraße 1. Ein großzügiger Umbau schafft repräsentative und zweckmäßige Geschäftsräume. Im Anbau wird eine Gemeinschafts-Waschküche untergebracht.

1940

Erleichterung der Buchhaltung

Die Buchhaltung wird von manuell auf maschinell umgestellt. Dazu wird eine Kleinbuchungsmaschine angeschafft.

Mit ihr will man künftig die Zinsstaffelarbeiten sauber und schnell bewältigen und die Arbeit der Bankmitarbeiter wesentlich erleichtern.

1941

Dienstrad für Besorgungen

Krieg und wirtschaftliche Notlagen prägen diese Zeit und die Genossenschaft wird vor schwierige Herausforderungen gestellt.

Trotz der Unwägbarkeiten wird ein Dienstrad angeschafft. Kontoauszüge können nun schneller an Kunden zugestellt und Geldtransporte erledigt werden.

1945

Herausforderung Zweiter Weltkrieg

Die Genossenschaft übernimmt kommissarisch die Verwaltung des Darlehenskassenvereins Föching.

Der Geschäftsbetrieb ist nur noch eingeschränkt möglich. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs muss die Bank aufgrund der Besetzung durch die Amerikaner für sechs Wochen komplett geschlossen werden.

1947

50 Jahre Genossenschaft

Da die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Genossenschaft im Jahr 1946 nicht durchgeführt werden konnte, wird das Fest 1947 nachgeholt.

Die Feierlichkeiten finden im Oberbräu-Saal statt. Das Geschäftsgebäude trägt Festschmuck und ein Lorbeerkranz mit einer goldenen „50“ prangt über dem Bankeingang.

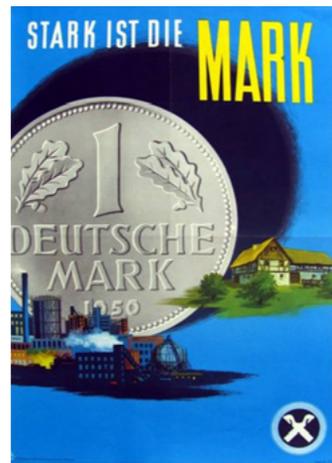
1948

Neue Währung: Deutsche Mark

Am 21. Juni 1948 wird die Deutsche Mark alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel. Die Bilanzsumme der Bank beträgt 8.444.359 RM und schmilzt durch die Währungsreform auf 536.191 DM.

Reichsmark und Rentenmark werden zwangsumgetauscht. Die Wirtschaft erholt sich und der Handel kommt wieder in Schwung.

„Meilensteine der Bankgeschichte“



Werbeplakate der 1950er-Jahre



Die Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs

Mit Beginn der 1950er-Jahre kann Deutschland einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung verzeichnen.

Ein eigenes Auto und elektrische Haushaltsgeräte stehen ganz oben auf den Wunschlisten.

Unter der Devise „Wohlstand für alle“ werden für die Bürger in vielen Bereichen bessere Lebensbedingungen geschaffen. Steigende Einkommen verändern die Wünsche und Lebensgewohnheiten.

Die Genossenschaft baut das Bankgeschäft weiter aus. Eine breite Palette an Finanzdienstleistungen steht den Kunden nun zur Verfügung.

1950

Jahrzehnt des Wirtschaftswunders

Der wirtschaftliche Aufschwung in den 1950er-Jahren führt zur Vollbeschäftigung und zu einem rasanten Zuwachs der Wirtschaft.

Dies bedeutet auch für die Bank ein kontinuierliches Wachstum und die aufwendige Suche nach ausreichend qualifizierten Arbeitskräften beginnt.

1953

Ganz oben auf der Wunschliste: der VW Käfer

Die zunehmende Motorisierung wirkt sich positiv auf das Kreditgeschäft aus. Ungewöhnlich viele Kfz-Finanzierungen werden genehmigt. Der bevorzugte Autotyp scheint der VW Käfer zu sein.

Endgültig beschlossen wird in diesem Jahr auch die Fusion des Darlehenskassenvereins Föching mit der Genossenschaft.

1962

Ausbau der Finanzdienstleistungen

Das Bankgeschäft wird weiter ausgebaut. Neben dem Scheck- und Überweisungsverkehr, dem Sorten- und Devisengeschäft werden nun auch Massenlast- und Gutschriften verbucht.

Mit der Privatisierung des VW- Unternehmens ist die „Volksaktie“ geboren, sie trägt zum vermehrten Wertpapierhandel bei.

1964

Bessere Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter

Derzeit sind zehn Mitarbeiter bei der Genossenschaft beschäftigt, deren Arbeitszeit von 45 Stunden auf 43 3/4 Stunden in der Woche reduziert wird.

Zum Schutz des Personals vor Banküberfällen, wird der Schalterraum mit einer schussicheren Panzerverglasung ausgestattet.

1968

ec-Karte als neues Zahlungsmittel

Die ec-Karte wird eingeführt. Sie ist eine reine Zahlungsgarantiekarte und zunächst nur Zahlungsmittel in Verbindung mit einem Scheck.

Sie erfreut sich großer Beliebtheit und wird zum Bezahlen von Waren und Dienstleistungen gerne genutzt.

1971

Anpassung der Haftungsform

Ein Schritt in die Zukunft wird in der Generalversammlung mit der Änderung der Haftungsform von „unbeschränkter“ auf „beschränkte“ Haftung getan.

Auch der Genossenschaftsname wird geändert auf Raiffeisenbank Holzkirchen und Umgebung e.G.m.b.H.

„Investition in die Zukunft“



Ein neues Bankgebäude entsteht

Ein besonderer Meilenstein in der Geschichte der Genossenschaft ist der Neubau des Bankgebäudes am Marktplatz in Holzkirchen.

Hier kann die stetig wachsende Anzahl von Mitgliedern und Kunden nun eine Vielzahl von Bankdienstleistungen nutzen. In den neuen, ansprechend gestalteten Räumen befinden sich Kundenschalter zur Erledigung

des Zahlungs- und Sparverkehrs. In einem Beratungsbereich informieren Mitarbeiter über Geldanlage und Finanzierung.

Ab sofort ist es möglich, sich ein Schließfach zu mieten, um Wertgegenstände aufzubewahren und so wertvolles Eigentum zu schützen.

Planungsbeginn für ein neues Bankgebäude

Der Geschäftsbetrieb wird kontinuierlich ausgebaut, neue Mitarbeiter werden eingestellt. Die Räumlichkeiten an der Tölzerstraße reichen für den stetig wachsenden Geschäftsbetrieb nicht mehr aus. Um den Anforderungen gerecht zu werden, kauft die Genossenschaft 1977 den Hausbräu und beginnt mit den Planungen für ein neues Bankgebäude.

Bereits am 2. Mai 1978 wird mit dem Abriss des Hausbräus und dem Neubau des Bankgebäudes begonnen.

Die feierliche Eröffnung

Das Jahr 1980 wird von einem besonderen Ereignis geprägt, dem Einzug in das neue Geschäftsgebäude am Marktplatz 11.

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und so kann am 1. August 1980 die feierliche Einweihung des Gebäudes erfolgen.

Die Bank präsentiert sich mit neuen hellen Schalter- und Büroräumen und moderner Banktechnik. Auch ausreichend Parkplätze stehen den Kunden nun zur Verfügung.

Zwei Wohnungen, eine Arztpraxis und eine Anwaltskanzlei in den oberen Etagen werden vermietet.



Zeitgleich wird der Bankbetrieb neu organisiert, Abteilungen werden gebildet und die Bank beschäftigt inzwischen mehr als 20 Mitarbeiter.

Das bisherige Geschäftshaus wird an den Metzgermeister Georg Kleeblatt verkauft.



Verwaltungsmitglieder 1980

v.l.u.n.r.o.: Otto Gast, Josef Vogl, Winfried Schnabel, Hubert Kremmer, Anton Forstner, Max Mühlpointner, Siegfried Schweiger, Martin Hofstetter, Karl Betzinger



Mitarbeiter 1980

v.l.u.n.r.o.: Winfried Schnabel, Helma Hütter, Barbara Wiedenbauer, Hubert Kremmer, Johann Lindmeier, Anneliese Glas, Ursula Reigl, Annemarie Bierbichler, Anni Schmidt, Klaus Kirchberger, Josef Schwabl, Hans Eder, Josef Artmann (nicht im Bild: Bernhard Gaigl und Georg Kauderer)



Fusion mit Raiffeisenbank Otterfing



Neues Zahlungsmittel: Euro



SB-Stelle im Ärztehaus



Partnerschaft mit Raiffeisenkasse Eisacktal

„Erfolgsgeschichte um die Jahrhundertwende“

Blick in Vergangenheit und Zukunft

100 Jahre Bankgeschichte sind mittlerweile geschrieben. Zum Jubiläum im Jahr 1996 kann zufrieden Rückschau gehalten werden auf erfolgreiche Jahre und eine beständige Weiterentwicklung der Genossenschaft.

Doch der Blick ist auch auf die Zukunft gerichtet. Durch den Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Otterfing wird das Geschäftsgebiet erweitert und die Partnerschaft mit einer Südtiroler Bank ermöglicht einen länderübergreifenden Austausch.

1988

Erster Geldautomat in Betrieb

Im Juni 1988 wird der erste Geldautomat der Bank in Betrieb genommen.

Ab sofort ist es möglich, auch außerhalb der Öffnungszeiten mit der ec-Karte Bargeld abzuheben. Von den Kunden wird dieser neue Service gerne genutzt.

1993

Fusion mit Raiffeisenbank Otterfing

Durch den Zusammenschluss der beiden Banken erfolgt eine wesentliche Ausweitung und Vergrößerung des Geschäftsbetriebs. Mehr als 60 Mitarbeiter sind nun bei der Bank beschäftigt.

Um die Verschmelzung zu verdeutlichen, wird der Bankname auf den heutigen Namen „Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG“ geändert.

1996

100 Jahre Bankgeschichte

Die Raiffeisenbank feiert ihr 100-jähriges Bestehen im Festzelt am Herdergarten. Dank einer vorausschauenden und soliden Geschäftspolitik ist sie mittlerweile zu einer modernen Universalbank herangewachsen.

Rund 2.600 Mitglieder und 10.000 Kunden schenken zu dieser Zeit der Bank ihr Vertrauen.

2002

Vereintes Europa: Der Euro kommt

Zu Beginn des Jahres wird der Euro als neue europäische Gemeinschaftswährung eingeführt. Diese verbindet 19 Länder und zählt zu den wichtigsten Zahlungsmitteln der Welt.

Der europäische Kontinent rückt dadurch näher zusammen, der Euro wird zum Symbol für Zusammenhalt.

2005

Neue SB-Stelle im Ärztehaus

Im November 2005 wird das Ärztehaus in Holzkirchen eröffnet. Zusammen mit Arztpraxen und einer Apotheke wird auch die erste Service-Stelle der Bank in Betrieb genommen.

Ein Geldautomat und ein Kontoauszugsdrucker mit Überweisungsterminal können hier ab sofort genutzt werden.

2006

Partnerschaft mit der Raiffeisenkasse Eisacktal

Auf der Suche nach einer Partnerbank werden erste Kontakte mit der Raiffeisenkasse Eisacktal in Brixen, Südtirol geknüpft.

Größe und Struktur beider Banken passen gut zusammen, so dass ein wertvoller, länderübergreifender Austausch entsteht.



Weltweite Finanzkrise



Energiegewinnung aus Erdwärme



SB-Stelle im HEP



Gründung Jugendbeirat

„Nah am Menschen und an der Region“

Kunde und Umwelt im Mittelpunkt

Mit der Modernisierung der Geschäftsstelle Otterfing und der Eröffnung eines weiteren Servicecenters werden Voraussetzungen geschaffen, um Kunden persönliche Beratung vor Ort aber auch Bargeldversorgung rund um die Uhr anzubieten.

Mit der Entscheidung, das Bankgebäude in Holzkirchen künftig mit einer Erdwärmeanlage zu heizen und zu klimatisieren, wird ein wichtiger Schritt zu einem bewussten Umgang mit der Natur und ihrer Ressourcen gemacht.

2008

Modernisierung des Servicebereiches

Die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle Otterfing werden den aktuellen Anforderungen angepasst. Es entstehen zeitgemäße Arbeitsplätze mit idealen Rahmenbedingungen für eine individuelle Kundenberatung.

Im Mittelpunkt der Umbauten steht die moderne Selbstbedienungszone, welche in die Kundenhalle integriert wird.

2008

Weltweite Finanzkrise

Schwarzer Montag an der Wall Street. Durch die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers gehen die Börsenkurse weltweit auf Talfahrt und die Finanzkrise erreicht ihren Höhepunkt.

Die Genossenschaftsbank geht durch ihr regionales und nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Geschäftsmodell nahezu unbeschadet aus der Krise hervor.

2009

Bekenntnis zu erneuerbaren Energien

Das Heizungs- und Klimasystem der Hauptgeschäftsstelle Holzkirchen wird erneuert. Die Bank investiert dabei in eine Erdwärmeanlage.

18 Bohrungen sind notwendig, um aus bis zu hundert Metern Tiefe die Erdwärme zu gewinnen, welche künftig das Gebäude heizt bzw. klimatisiert.

2010

Weitere SB-Stelle eröffnet

Das Holzkirchner Einkaufsparadies HEP öffnet seine Pforten. Im Einkaufszentrum findet auch eine SB-Stelle der Raiffeisenbank mit einem Geldautomaten seinen Platz.

Damit schafft die Bank ein weiteres Serviceangebot für alle Besucher und ermöglicht die Bargeldversorgung an einem weiteren Standort.

2013

Gründung Jugendbeirat

Was ist jungen Menschen an einer Bank wichtig? Welche Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen haben sie? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, wird ein Jugendbeirat der Genossenschaft ins Leben gerufen.

12 Teilnehmer bringen wertvolle Impulse und Ideen ein. Vieles kann zeitnah umgesetzt werden.

2015

Neuer Markenauftritt

Die nachhaltige Geschäftspolitik nimmt mittlerweile einen hohen Stellenwert ein und unterscheidet die Genossenschaft von anderen Banken.

Um das auch nach außen hin zu verdeutlichen, wird ein neuer Markenauftritt entwickelt. Ein grüner Balken mit wechselndem Text soll dies zum Ausdruck bringen.



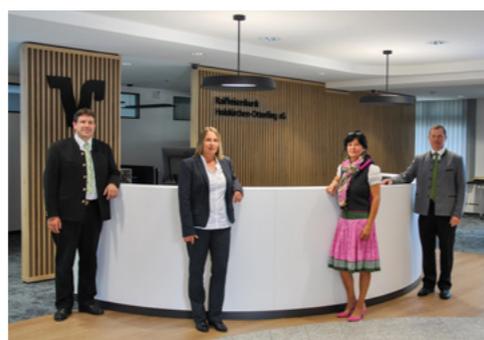
Digitale Kartenzahlung



Hausverwaltung und Immobilien



Soziale Medien



Modernisierung Geschäftsstelle Otterfing

„Wann, wo, wie Sie wollen - wir sind für Sie da!“

Persönlich vor Ort - digital rund um die Uhr

Moderne digitale Finanzdienstleistungen und persönliche Beratung vor Ort. Mit diesem umfassenden Angebot werden für Kunden vielseitige Möglichkeiten geschaffen, um Bankgeschäfte einfach, bequem und sicher zu erledigen.

Mit den neuen Geschäftsfeldern Hausverwaltung und Immobilienvermittlung wird die Palette an Dienstleistungen ausgebaut und durch Schul-Kooperationen können junge Erwachsene auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet werden.

2016

2016

2017

2018

2020

2021

Digitale Kartenzahlung

Das kontaktlose Bezahlen setzt sich zunehmend durch. Zeitgemäß zu bezahlen, heißt mittlerweile auch per Smartphone zu bezahlen.

Ob im Supermarkt oder Restaurant: Das Handy wird mit der digitalen Karte einfach vor ein Kassenterminal gehalten und der Einkauf ist sekundenschnell abgewickelt.

Schul-Kooperationen

Um junge Erwachsene auf den Arbeitsmarkt von Morgen vorzubereiten, wird unter anderem mit dem Förderverein des staatlichen Gymnasiums Holzkirchen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Ziel ist es, den Schülern Chancen für eine bessere Berufs-, Studien- und Praxisorientierung zu eröffnen.

Hausverwaltung und Immobilien

Als neue Geschäftsfelder werden die Vermittlung von Immobilien und die Hausverwaltung aufgenommen.

Damit bietet die Bank professionelle Betreuung beim Kauf bzw. Verkauf von Immobilien. Die Hausverwaltung unterstützt Eigentümer bei der Verwaltung ihres Immobilienvermögens.

Soziale Medien

Für viele Menschen gehört der Austausch über die sozialen Medien mittlerweile zum Alltag.

Auch die Bank berichtet nun auf den sozialen Plattformen über Neuigkeiten aus dem Bankalltag und zu aktuellen Finanzthemen. So wird sie auch auf digitalem Weg für ihre Kunden erlebbar.

Geschäftsstelle Otterfing

Mit dem Umbau und der Modernisierung der Otterfing Geschäftsstelle hat die Bank ein klares Zeichen für diesen Standort gesetzt.

Persönlicher Service und Kundennähe zusammen mit einem breitgefächerten digitalen Angebot erwarten die Kunden in der modernisierten Geschäftsstelle.

Raiffeisenbank aktuell

- 6.850 Mitglieder zählt die Bank
- 13.983 Kunden schenken uns ihr Vertrauen
- 328.906.000 Euro angelegte Kundengelder, davon 86.487.000 Euro in nachhaltigen Produkten
- 277.593.000 Euro ausgereichte Kundenkredite, davon 132.493.000 Euro aus regionaler Geldanlage
- 55 Mitarbeiter mit einem sicheren, wohnortnahen Arbeitsplatz



„Unsere Vision: einfach, fair, transparent, nachhaltig“

Eine Vision wird gelebt

Wir wollen die einfachste, fairste, transparenteste und nachhaltigste Bank in der Region sein, so lautet unsere Vision, die wir im Jahr 2015 gemeinsam erarbeitet haben. Aber Papier ist gewöhnlich geduldig und so geht es uns bis heute darum, die vier Adjektive „einfach, fair, transparent, nachhaltig“ mit Leben zu füllen.

Für das Jahr 2015 waren die Begriffe provozierend, verband man zu dieser Zeit Banken doch eher mit dem genauen Gegenteil. Wir haben uns jedoch auf den Weg gemacht, in allen Bereichen unserer Bank die Geschäftspraktiken hinsichtlich dieser Begriffe zu hinterfragen.

einfach

- gute Erreichbarkeit - telefonisch und persönlich vor Ort
- verständliche und übersichtliche Produktangebote
- kurze Entscheidungswege vor Ort

fair

- Mitarbeiter ohne Verkaufsziele
- offene und ehrliche Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Kunden
- faire Preise

transparent

- klare und verständliche Kommunikation
- Dialog mit dem Vorstand für Kunden und Mitarbeiter
- Mitglieder- und Kundenveranstaltungen

nachhaltig

- nachhaltige Produkte
- ausgebildete Eco-Anlageberater
- Unterstützer der Allianz für Klima und Entwicklung
- klimaneutrales Unternehmen



„Gelebte Nachhaltigkeit“

Wir übernehmen Verantwortung

Nachhaltigkeit ist inzwischen in aller Munde. Doch unsere Raiffeisenbank ist der Zeit einen Schritt voraus. Bereits im Jahr 2015 hat sie sich auf den Weg gemacht und nachhaltiges Wirtschaften und Handeln in den Mittelpunkt ihres täglichen Bankgeschäfts gestellt.

Die Zertifizierung zum klimaneutralen Unternehmen und die Auszeichnung mit dem Nachhaltigkeitspreis Oberland 2018 motivieren dazu, auch in Zukunft den Weg der nachhaltigen Geschäftspolitik entschlossen weiter zu gehen.

Klimaneutrales Unternehmen

Ein zentrales Thema der Nachhaltigkeit ist der achtsame Umgang mit der Umwelt. Getreu dem Grundsatz „global langfristig denken - lokal verantwortungsbewusst handeln“ wird das Bankgebäude mit Erdwärme geheizt, Strom aus regenerativen Energien bezogen und bevorzugt in der Region eingekauft. Der Ausgleich restlicher Treibhausgasemissionen erfolgt über Klimaschutzzertifikate im Gold Standard.

Wir sind Unterstützer der Allianz für Klima und Entwicklung und seit 2016 als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert.

Nachhaltige Geldanlagen

Mit einem breiten Angebot an nachhaltigen Produkten haben Kunden die Möglichkeit, ihre persönlichen und finanziellen Ziele mit Geldanlagen zu verbinden, welche regional, ökologisch, ethisch, nachhaltig und sozial orientiert sind.

Dazu zählen nachhaltige Investmentfonds, Mikrofinanzfonds zur Unterstützung von Kleinunternehmen in Entwicklungsländern und die regionale Geldanlage, bei der der Kunde entscheidet, wofür sein Geld in der Region als Kredit ausgereicht wird.

Zertifizierte Anlageberater

Die kompetente Beratung unserer Kunden bei nachhaltigen Geldanlagen hat in unserem Haus oberste Priorität. Mit der Fortbildung zum „Fachberater für Nachhaltiges Investment“ stehen Anlegern fünf Berater in Sachen nachhaltiger Geldanlage zur Seite und informieren sie über die Vorteile dieser Anlagen, deren Sicherheit und Rendite.

Übrigens sind wir die erste Raiffeisenbank in Oberbayern die Eco-Anlageberater ausgebildet hat.

Gewinnen Nachhaltigkeitspreis 2018

Als erstes Dienstleistungsunternehmen im Landkreis Miesbach wird die Bank 2018 mit dem Nachhaltigkeitspreis Oberland ausgezeichnet.

Auf diese Auszeichnung sind wir besonders stolz, denn nachhaltiges Wirtschaften, soziale Verantwortung sowie die ökologischen Auswirkungen unseres Handelns im Blick zu haben, sehen wir als ständige strategische Aufgabe unserer Unternehmensentwicklung.





„Mitgliedschaft:
Mehr als nur Kunde sein!“

Weil Mitglieder bei uns an erster Stelle stehen

Das Fundament unserer Genossenschaft sind unsere Mitglieder. Sie haben in den letzten 125 Jahren zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG wesentlich beigetragen.

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

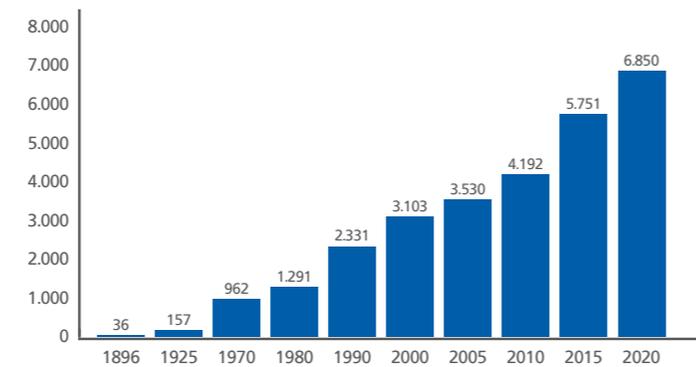
Dieses Zitat von Friedrich Wilhelm Raiffeisen fasst den Genossenschaftsgedanken zusammen und ist aktueller denn je. Stabilität, Verlässlichkeit und Partnerschaft auf Augenhöhe sind Werte, welche auch heute noch die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander darstellen.

Transparenz und Gleichheit

Unsere Mitglieder haben weit mehr als nur eine partnerschaftliche Beziehung zu unserer Bank, denn sie profitieren von unserem geschäftlichen Erfolg.

In der jährlichen Mitgliederversammlung werden sie über wichtige Themen der Geschäftspolitik informiert. Bei Abstimmungen gilt das demokratische Prinzip: ein Mitglied, eine Stimme – unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile. Denn eine Stimmen-Mehrheit kann man sich bei uns nicht kaufen. So hat jeder Einfluss, aber niemand bestimmt über den anderen und niemand bestimmt mehr als ein anderer.

Entwicklung der Mitgliederzahl

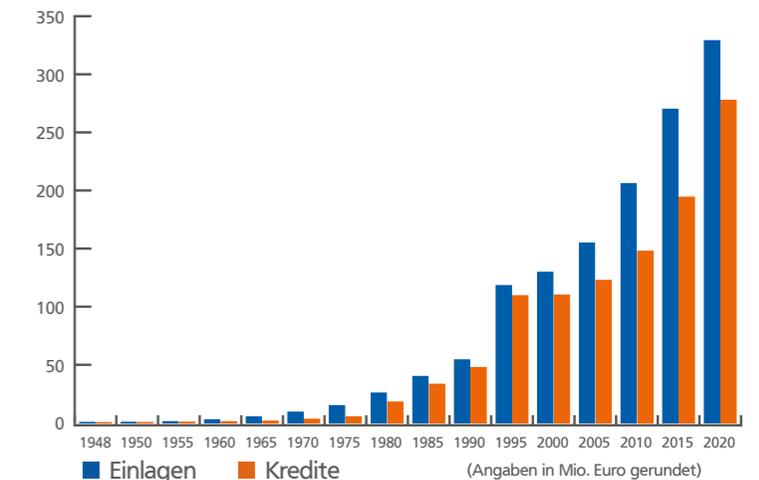


Gemeinsam mehr erreichen

Unsere Mitglieder haben in all den Jahren wesentlich zur erfolgreichen Geschäftsentwicklung beigetragen und gestalten als Eigentümer, Kapitalgeber und Kunde die Zukunft unserer Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG entscheidend mit.

Die seit Gründung stets wachsende Zahl an Mitgliedern sowie der kontinuierliche Anstieg von Kundeneinlagen und -krediten spiegeln das Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder in unsere Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG wider.

Entwicklung der Einlagen und Kredite





Wir sind persönlich für Sie da!

Als Genossenschaftsbank setzen wir auf Regionalität, denn die Nähe zu unseren Kunden ist uns wichtig.

Wir sind in allen Bereichen der Bank für Sie da. Auf uns können Sie sich verlassen!



Ehrenamtlichen Vorstand und Mitglieder des Aufsichtsrates

Zwei ehrenamtliche Vorstände und sechs Aufsichtsratsmitglieder gestalten mit großem Engagement und hohem fachlichen Wissen die Geschicke unserer Bank aktiv mit.



So erreichen Sie uns



Marktplatz 11
83607 Holzkirchen

Telefon: 08024 6407-0
Telefax: 08024 6407-100

E-Mail: kontakt@rb-holzkirchen-otterfing.de
Internet: www.rb-holzkirchen-otterfing.de

Kunden-Service-Team

Unser Kunden-Service-Team sorgt für eine schnelle und sichere Bearbeitung Ihrer Aufträge und Wünsche. Wir helfen Ihnen gerne weiter - zuverlässig, freundlich und kompetent.

Telefon: 08024 6407-0
Sie erreichen uns täglich - rund um die Uhr!

Beratungszeiten

Unser Beraterteam ist persönlich für Sie da - ganz unabhängig von den Öffnungszeiten der Geschäftsstellen. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Montag - Freitag von 7:00 - 20:00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
Marktplatz 11, 83607 Holzkirchen

Druck:
April 2021

Rechtlicher Hinweis:

Diese Chronik wurde mit Sorgfalt entworfen und erstellt, dennoch übernimmt der Herausgeber keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit. Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir das generische Maskulinum. Wir möchten betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.